

Liebe Bürgerinnen und Bürger Gelsenkirchens,

sie haben am Sonntag eine klare Alternative.

Nach sechs Podien, zahlreichen Presseberichten, vielen Informationsständen und Gesprächen, sind nicht nur für mich die *politischen Alternativen* bei dieser Bundestagswahl in Gelsenkirchen klar und eindeutig.

Unter meinen Mitkonkurrenten war ich der Einzige, der sich konsequent für Klimaschutz und für einen *Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan* ausgesprochen, ja, der überhaupt darüber gesprochen hat. Auch die *bedarfsdeckende Erhöhung des Hartz IV-Regelsatzes, die Abschaffung der Bedarfsgemeinschaften und Sanktionen* habe nur ich gefordert.

Was ich und Sie in den vergangenen Wochen im Wahlkampf erfahren konnten, war das Herunterbeten der gleichen neoliberalen Ideologie, die uns erst in die große Krise geführt hat, durch den FDP-Kandidaten. Und mit Wolfgang Meckelburg und Joachim Poß haben sich zwei sicher jahrzehntelang erfahrene, aber auch in einer offensichtlichen Eintracht einer Großen Koalition agierende Bundestagsabgeordnete kaum noch voneinander unterschieden.

Dabei hat mich vor allem der Zuspruch von vielen Jungwählerinnen und Jungwählern, unter anderem beim Thema Netzpolitik und der von mir geforderten *Zurücknahme von Internetsperren*, wirklich ermutigt und mir gezeigt, dass es auch in Gelsenkirchen nun an der *Zeit für einen Neuanfang* ist.

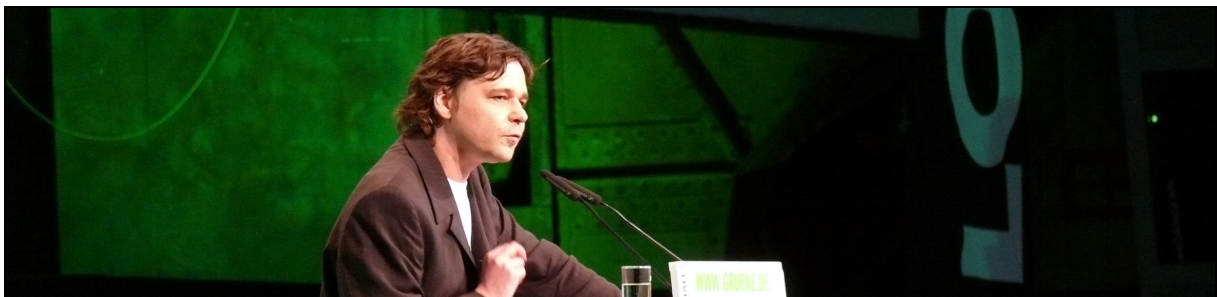
Denn die Große Koalition des Durchlavierens und die schwarz-gelbe Koalition des Sozialabbaus und des Überwachungswahns gilt es jetzt vor allem zu verhindern – bei beiden Koalitionen und allen meinen Mitkonkurrenten würde zudem die Position einer Beendigung des Krieges in Afghanistan aus Gelsenkirchen nicht im Bundestag vertreten sein.

In Nordrhein-Westfalen und damit auch in Gelsenkirchen wird es keine Überhangmandate geben, so dass Sie sich nicht wahltaktisch verhalten müssen und *mit Ihren beiden Stimmen diesmal für einen sozial-ökologischen, demokratischen und friedlichen Neuaufbruch Grün wählen können*. Aus den bisher genannten Gründen, aber auch:

- für den Atomausstieg, für den Klimaschutz und erneuerbare Energien;

- für neue Ideen sozialer Sicherheit in Selbstbestimmung jenseits des Wachstumsdogmas wie das Grundeinkommen;
- für die Einführung von Volksentscheiden und eine Vermögensabgabe für Reiche;
- für neue Arbeit von Menschen für Menschen im Sozialen und im Umweltbereich, in der Pflege und Gesundheit, in Bildung, Kultur, und Wissenschaft.

Für den Wechsel zu einer anderen Politik, denn der Wechsel und die klare Wahlmöglichkeit machen eine Demokratie erst lebendig.



Bitte gehen Sie daher zur Wahl und wählen Sie am 27. September mit Ihrer Erststimme **Robert Zion** und mit Ihrer Zweitstimme **Bündnis 90/Die Grünen**.

Herzlichst

Ihr *Robert Zion*